

## Markus Schippani



### Evaluierung von Stresstests im Rahmen des Risikomanagements österreichischer Banken

---

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Aufarbeitung der vorhandenen Fachliteratur zur Thematik und die Erhebung des Stellenwerts der Stresstests im Risikomanagement österreichischer Banken. Mit Hilfe von Stresstests können Banken die potentiellen Auswirkungen von extremen Marktbewegungen und katastrophenähnlichen Ereignissen analysieren und sich präventiv darauf vorbereiten. Der Risikomanager kann univariate sowie multivariate Szenarien anhand historischer und/oder hypothetischer Daten erstellen. Sie können also völlig antizipativ durch den Risikomanager gestaltet werden und sind so in der Lage neue Krisen, die sich noch nie ereigneten, zu simulieren.

Zur Eruiierung des Stellenwerts von Stresstests wurden insgesamt 74 Risikomanager verschiedener Banken befragt. Die Rücklaufquote der Umfrage betrug rund 24%. Die Umfrage ergab, dass Stresstests grundsätzlich als wichtiges Risikomanagementinstrument angesehen werden. Den höchsten Stellenwert wurden Stresstests im Kreditrisikobereich zugesprochen. Stresstestergebnisse werden meist nur für passive Handlungen, wie bspw für die Berichterstattung an die Geschäftsleitung verwendet. Proaktive Handlungen basierend auf Stresstestergebnissen wie bspw das Setzen von Limits im Handel, sind weniger etabliert. 84% der Befragten planen das Stresstestpensum in Zukunft weiter zu erhöhen. Verbesserungspotential konnte bei der Einbeziehung der oberen Managementebenen in die Entwicklung des Stresstestprogramms sowie bei der Durchführung von Ad hoc Stresstests aufgedeckt werden. Darüber hinaus besteht Aufholbedarf bei der Implementierung von Reverse Stresstests. Erfreulich ist die Zufriedenheit der Befragten über die interne Infrastruktur für Stresstests. Heimische Risikomanager zeigen sich im internationalen Vergleich deutlich zufriedener mit der Qualität der zur Verfügung gestellten Datengrundlage.